



Q1 2010

ZWISCHENBERICHT Q1/2010

1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010

LANXESS
Energizing Chemistry

Kennzahlen

in Mio. €	Q1/2009	Q1/2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.054	1.613	53,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	66	233	>100
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	6,3%	14,4%	
EBITDA	62	230	>100
EBIT vor Sondereinflüssen	3	167	>100
EBIT	-1	164	n.a.
EBIT-Marge	-0,1%	10,2%	
Konzernergebnis	-14	104	n.a.
Ergebnis je Aktie (€)	-0,17	1,25	n.a.
Cashflow aus operativer Tätigkeit	122	-8	n.a.
Abschreibungen	63	66	4,8
Auszahlungen für Investitionen	52	39	-25,0
Bilanzsumme	5.068 ¹⁾	5.319	5,0
Eigenkapital (einschl. Anteile anderer Gesellschafter)	1.445 ¹⁾	1.559	7,9
Eigenkapitalquote	28,5% ¹⁾	29,3%	
Nettofinanzverbindlichkeiten	794 ¹⁾	851	7,2
Mitarbeiter (Stand 31.3.)	14.338 ¹⁾	14.292	-0,3

1) Bilanzstichtag 31.12.2009

HIGHLIGHTS

1. QUARTAL 2010



ZUVERSICHT NACH STARKEM SCHLUSSQUARTAL

Die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2009 zeigen, dass LANXESS den Belastungstest in der weltweiten Wirtschaftskrise gut bestanden hat. Bei einem um 23,1% gesunkenen Konzernumsatz betrug das EBITDA vor Sondereinflüssen 465 Mio. € und lag damit im oberen Bereich des Anfang März angepassten Zielkorridors. Ungeachtet des herausfordernden Geschäftsjahres werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 28. Mai eine stabile Dividende für 2009 von 0,50 € je Aktie vorschlagen. Die positive Nachfrageentwicklung aus der Region Asien/Pazifik sowie Einsparungen im Rahmen des konzernweiten Maßnahmenpakets „Challenge09-12“ stimmen den Vorstandsvorsitzenden Axel C. Heitmann optimistisch. „Wir erwarten für 2010 ein deutlich verbessertes Ergebnis gegenüber 2009, auch wenn zurzeit noch kein selbst tragender Aufschwung erkennbar ist“, sagte Heitmann bei der Vorlage der Bilanz 2009. So erwartet LANXESS einen Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen auf 650 bis 700 Mio. €.

LANXESS IST „BESTER ZULIEFERER DES JAHRES“

Die Tire Technology Expo, weltweit eine der wichtigsten Fachmessen und -konferenzen der Reifenbranche, hat LANXESS die Auszeichnung „Bester Zulieferer für die Reifenindustrie des Jahres“ verliehen. Die Jury aus internationalen Vertretern der Reifenindustrie, Automobilbranche und der Wissenschaft würdigte damit die Leistungen des Unternehmens in der Entwicklung innovativer Hochleistungskautschuk-Materialien für Reifen, die klare Vorteile beim Energieverbrauch, der Sicherheit und den CO₂-Emissionen bieten und so dazu beitragen, die Umwelt zu schonen.



KLIMAGAS-AUSSTOSS UM MEHR ALS 50% GESENKT

LANXESS hat in den vergangenen zwei Jahren seine direkten Emissionen klimaschädlicher Gase um mehr als 50% reduziert. Von 2007 bis 2009 sank der Ausstoß der konzern-eigenen Anlagen von 3,5 Mio. t auf 1,5 Mio. t CO₂-Äquivalente jährlich. Das für Deutschland formulierte Ziel, die Emissionen klimaschädlicher Gase bis 2012 gegenüber 2007 um 80% zu reduzieren, wurde sogar schon jetzt erreicht. Hier sank der jährliche Ausstoß von rund 1,9 Mio. t CO₂-Äquivalente auf unter 0,3 Mio. t.

INHALT

KENNZAHLEN		
1 Q1 IM ÜBERBLICK		
2 LANXESS AKTIE		
	4 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	12 VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS
	4 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage	12 Bilanz
	6 Geschäftsentwicklung in den Regionen	13 Gewinn- und Verlustrechnung
	7 Segmentdaten	14 Gesamtergebnisrechnung
	9 Vermögens- und Finanzlage	14 Eigenkapital- veränderungsrechnung
	10 Wesentliche Chancen und Risiken	15 Kapitalflussrechnung
	10 Ausblick	16 Segmentierung nach Geschäfts- bereichen und Regionen
	11 Nachtragsbericht	18 Verkürzter Anhang
		20 Kontakt/Impressum



LANXESS INVESTIERT IN DEUTSCHLAND

Mit zwei wichtigen Investitionsprojekten setzt LANXESS ein klares Zeichen für den Chemiestandort Deutschland.

Mit einem neuen Chemiewerk am Standort Bitterfeld steigt das Unternehmen in ein neues Geschäftsfeld zur Wasseraufbereitung ein. Das Investitionsvolumen für das zukunftsweisende Projekt des Geschäftsbereichs Ion Exchange Resins liegt bei insgesamt rund 30 Mio. €. LANXESS wird in Bitterfeld eine so genannte Membran-Filtrationstechnologie entwickeln und produzieren, mit der unerwünschte Stoffe aus dem Wasser entfernt werden können. Langfristig werden durch das Werk 200 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Anlage soll Ende dieses Jahres für eine Pilotierungs- und Entwicklungsphase angefahren werden. Im Jahr 2011 werden nach derzeitiger Planung die ersten Produkte auf den Markt kommen.

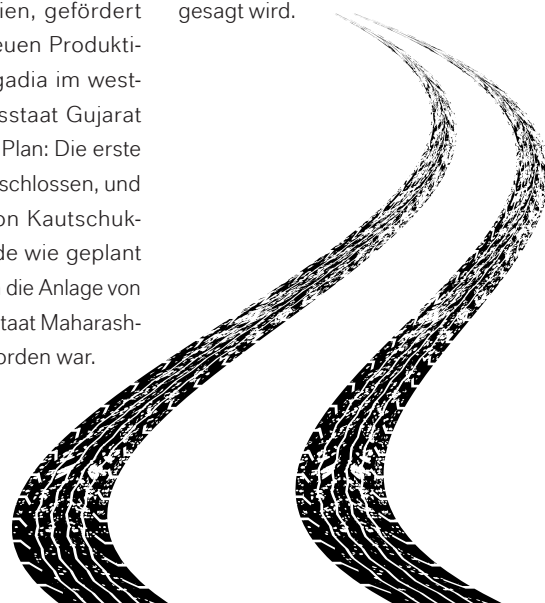
Eine neue Anlage zur Formalin-Produktion des Geschäftsbereichs Basic Chemicals am Standort Krefeld-Uerdingen macht LANXESS künftig unabhängig von Zukäufen dieses Vorprodukts, das zur Herstellung von Trimethylolpropan (TMP) benötigt wird. Das Investitionsvolumen für den Neubau sowie die Verfahrensoptimierung liegt bei insgesamt rund 18 Mio. €. Der Baubeginn der neuen Anlage wird voraussichtlich im dritten Quartal dieses Jahres erfolgen, die Inbetriebnahme ist für Ende 2011 geplant.

SCHLÜSSELPROJEKTE IN ASIEN GEZIELT VORANGETRIEBEN

LANXESS hat die Pläne für den Neubau seines Butylkautschuk-Werks vorgezogen und setzt nun im Mai 2010 den ersten Spatenstich in Singapur. Das neue Werk soll im ersten Quartal 2013 die Produktion aufnehmen. Die Anlage ist für eine Kapazität von 100.000 Jahrestonnen ausgelegt und kostet bis zu 400 Mio. €. Sie ist somit vom Volumen her die bisher größte Investition in der fünfjährigen Unternehmensgeschichte. Mit den Kapazitäten kann LANXESS die wachsende Nachfrage nach Butylkautschuk für Reifen bedienen, die durch den Trend zur Mobilität, insbesondere durch die wachsende Mittelschicht in China und Indien, gefördert wird. Auch am neuen Produktionsstandort Jhagadia im westindischen Bundesstaat Gujarat verläuft alles nach Plan: Die erste Bauphase ist abgeschlossen, und die Produktion von Kautschuk-Chemikalien wurde wie geplant gestartet, nachdem die Anlage von Thane im Bundesstaat Maharashtra umgesiedelt worden war.

MEHR KAPAZITÄTEN FÜR HOCHLEISTUNGS- KAUTSCHUK

Für den Ausbau der globalen Produktion des Hochleistungs-Kautschuks Neodymium Butadien (Nd-PBR) um 50.000 Jahrestonnen wird LANXESS rund 20 Mio. € an den Standorten Dormagen (Deutschland), Orange (US-Bundesstaat Texas) und Cabo (Brasilien) investieren. Die zusätzlichen Kapazitäten werden zwischen dem ersten Quartal 2011 und dem ersten Quartal 2012 bereit stehen. Mit dem Ausbau der Produktionsanlagen reagiert LANXESS auf die erwartete Nachfrageentwicklung bei Neodymium Butadien-Kautschuk, wo für die kommenden Jahre ein Wachstum von fast 10% vorausgesagt wird.



LANXESS AKTIE

Weltweit setzten die Aktienmärkte zu Beginn des neuen Börsenjahres 2010 ihre positive Entwicklung vom Ende des Vorjahres fort. Bei den deutschen Indizes erreichte etwa der DAX gleich am ersten Handelstag einen Stand von 6.048 Punkten und damit seinen höchsten Schlussstand seit September 2008.

Die Performance der deutschen Indizes war auch auf Quartals-sicht erfreulich. So schloss der DAX zum Stichtag 31. März mit 6.154 Punkten klar über der 6.000 Punkte-Marke und zeigte ein Plus von 3,3% im Berichtszeitraum an. Der MDAX erzielte mit 8.143 Punkten sogar einen Zuwachs um 8,5% und damit seinen höchsten Punkte-Schlussstand seit Herbst 2008. Der Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM konnte im Berichtszeitraum ein leichtes Plus von 1,3% auf 470 Punkte erreichen.

Insgesamt zeigten die Anleger nach den turbulenten Börsenzeiten der vergangenen zwei Jahre in den ersten Monaten 2010 wieder eine größere Zuversicht hinsichtlich der Entwicklung der Aktienmärkte. Unterstützt wurde die positive Performance der Indizes durch erfreulichere Konjunkturdaten sowie ein gestiegenes Verbrauchervertrauen in den USA. Positive Nachrichten gab es auch zur Stimmung in der deutschen Wirtschaft, angezeigt etwa durch den Ifo-Geschäftsklimaindex. Zudem äußerten sich börsennotierte Unternehmen aus den verschiedensten Sektoren wieder zunehmend optimistischer bezüglich ihrer Geschäftserwartungen und berichteten über einen guten Start in das neue Jahr.

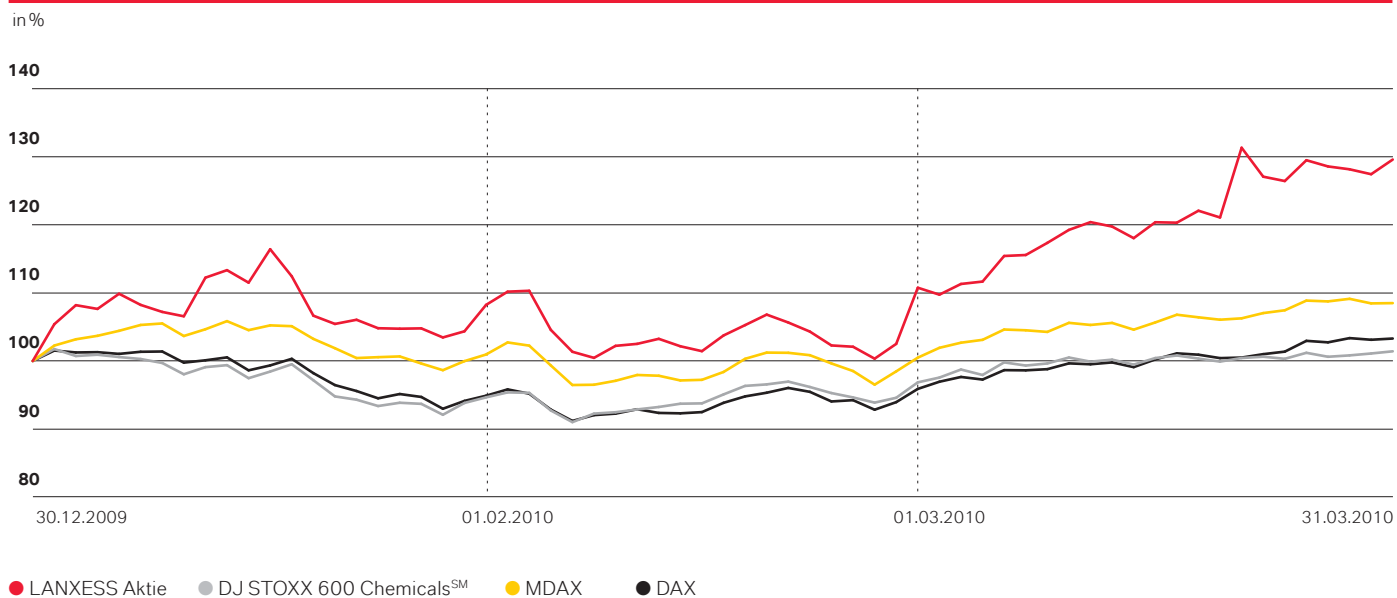
Im anhaltenden Aufwärtstrend des Berichtszeitraums zeigten sich die Aktienmärkte aber noch volatil. An den Börsen in Deutschland führten insbesondere die zunehmende Sorge um die Finanzkraft des EU-Mitgliedstaates Griechenland und der damit verbundene Druck auf den Euro ab Anfang Februar zu Nervosität. Im Gegensatz zu den vergangenen Börsenjahren wirkte sich diese Unsicherheit aber nicht nachhaltig auf die Kursentwicklungen aus.

Die LANXESS Aktie verzeichnete in den ersten Monaten 2010 ebenfalls eine überaus erfreuliche Entwicklung – und knüpfte damit an die gute Performance vom Ende des Vorjahres an. Bereits in den ersten beiden Monaten blieb der Kurs deutlich über der 20-€-Marke, bevor ihm ab Anfang März dann der Sprung über die 30-€-Marke gelang. Zum Stichtag 31. März erreichte die LANXESS Aktie einen Schlusskurs von 34,12 €, was im Vergleich zum Endkurs vom 30. Dezember 2009 ein klares Plus von 29,5% bedeutete. Damit übertraf die LANXESS Aktie in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres ihre Vergleichsindizes MDAX und DJ STOXX 600 ChemicalsSM um 21,0% bzw. um 28,2% und erzielte auch eine deutlich bessere Performance als der Leitindex DAX.

Neben der insgesamt erfreulicheren Entwicklung nahmen die Kapitalmärkte die Stabilität des LANXESS Konzerns in der Krise positiv auf. LANXESS hatte zudem Anfang März vor dem Hintergrund eines besser als erwartet verlaufenen vierten Quartals 2009 seine Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2009 angehoben und bei Vorlage der Geschäftsergebnisse am 17. März ein erzieltes EBITDA vor Sondereinflüssen von 465 Mio. € bekannt gegeben. Zudem berichtete LANXESS über erfolgreich umgesetzte umfassende Maßnahmen gegen die Krise und gab sich zuversichtlich für das Jahr 2010. Nach einem guten Start erwartet LANXESS insgesamt ein deutlich verbessertes Ergebnis gegenüber 2009 im Bereich von 650 bis 700 Mio. € EBITDA vor Sondereinflüssen.

Zentrale Informationen für den Kapitalmarkt betrafen darüber hinaus wichtige Investitionen zur weiteren Stärkung der weltweiten Marktposition von LANXESS. Dazu gehörte etwa die Bekanntgabe des Baubeginns des Butylkautschuk-Werks in Singapur im Mai des laufenden Jahres, mit ca. 400 Mio. € die bislang größte LANXESS Investition. Eine weitere Investition im Segment Performance Polymers betraf den weltweiten Ausbau der Kapazitäten des LANXESS Hochleistungskautschuks (Nd-PBR). Zudem nahm LANXESS im Segment Performance Chemicals die Produktion von Kautschukchemikalien im Geschäftsbereich Rubber Chemicals am neuen indischen Standort Jhagadia auf und begann mit dem Bau eines Werks für Membran-Filtrationstechnologie in Deutschland (Bitterfeld). Ebenfalls in Deutschland investiert LANXESS in den Ausbau seines Geschäftsbereichs Basic Chemicals (Segment Advanced Intermediates) und baut in Krefeld-Uerdingen eine neue Anlage zur Formalin-Produktion. Weitere Details zu den Investitionen erhalten Sie auch unter den Highlights auf Seite 1.

Performance der Aktie im Indexvergleich



LANXESS Aktie

		Q4/2009	Q1/2010
Grundkapital/Anzahl Aktien ¹⁾	€/Stück	83.202.670	83.202.670
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mrd. €	2,19	2,84
Höchst-/Tiefstkurs	€	27,64/20,54	35,23/25,89
Schlusskurs ¹⁾	€	26,34	34,12
Handelsvolumen	Mio. Stück	35,640	45,880
Ergebnis je Aktie	€	0,17	1,25

1) Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q1: 31. März 2010, Q4: 31. Dezember 2009.

Gemeldeter Anteilsbesitz institutioneller Aktionäre ab 3 Prozent (bis 30. April 2010)

Dodge & Cox, San Francisco (USA)	10,25 %
J.P. Morgan	5,06 % ¹⁾
Greenlight-Gruppe, New York (USA)	5,01 %
Third Avenue Management LLC, New York (USA)	4,94 %
TIAA CREF Funds, New York (USA)	3,19 %
Teachers Advisors, Inc., New York (USA)	3,11 %

1) Der gemeldete Anteilsbesitz von J.P. Morgan beinhaltet die Anteile mehrerer J.P. Morgan-Gesellschaften, die jeweils Stimmrechtsmitteilungen abgegeben haben.

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

ZUM 31. MÄRZ 2010

- Starkes, mengengetriebenes Umsatzwachstum von 53,0%
- Verbesserte Kapazitätsauslastung in allen Segmenten
- EBITDA vor Sondereinflüssen von 233 Mio. €
- EBITDA-Marge von 14,4% nach 6,3% im Vorjahresquartal
- Erfreuliches Konzernergebnis von 104 Mio. €
- Geschäftsbelegung führt zu Anstieg des Working Capital
- Nettofinanzverbindlichkeiten mit 851 Mio. € leicht über Jahresendniveau
- Integration der Gwalior-Aktivitäten verläuft planmäßig
- Ausblick 2010: EBITDA vor Sondereinflüssen mit deutlichem Anstieg zwischen 650–700 Mio. € erwartet

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE

Wirtschaftliches Umfeld Im ersten Quartal 2010 setzte sich der positive Trend der Wirtschaftsentwicklung aus dem vierten Quartal 2009 fort. Dabei zeigte sich allerdings sowohl in den Regionen als auch in den einzelnen Industriesektoren kein einheitliches Bild. Der asiatische Raum mit Schwerpunkt China und Indien konnte an sein starkes Wachstum in den Vorquartalen anknüpfen, während die etablierten Wirtschaftsräume weiter auf Erholungskurs waren. Die Automobilindustrie verzeichnete erfreuliche Zuwächse über alle Regionen, wobei das Niveau vor Beginn der Wirtschaftskrise in den Industrienationen nicht erreicht wurde. Die Reifenindustrie profitierte von der guten Lage in der Automobilindustrie und dem anziehenden Absatz von Ersatzreifen. Die Bauindustrie war im ersten Quartal in Nordamerika und Europa noch rückläufig, während sie sich in Asien weiter robust zeigte.

Die Chemieindustrie setzte den zum Ende des Jahres 2009 begonnenen Aufwärtstrend fort. Die Produktionsvolumina in Europa und Nordamerika erholten sich, während sie in China weiter deutlich wuchsen. Deutschland profitierte von den Impulsen aus dem Exportgeschäft. Die Chemieproduktion entwickelte sich hier im ersten Quartal gegenüber dem Vorquartal positiv, lag jedoch weiterhin unter Vorkrisenniveau.

Umsatz Das erste Quartal 2010 war geprägt durch eine deutliche Nachfragebelegung auf den Absatzmärkten des LANXESS Konzerns. Der Umsatz belief sich auf 1.613 Mio. € und lag damit signifikant um 559 Mio. € bzw. 53,0% über dem Wert des Vorjahresquartals. Nach Bereinigung um positive Portfolio- sowie negative Wechselkurseffekte, insbesondere aus dem US-Dollar, von saldiert minus 2,3% ergab sich ein operativer Umsatzanstieg von 55,3%. Die Verkaufspreise lagen wegen gestiegener Rohstoffkosten um 5,5% über dem Vorjahresquartal. Im ersten Quartal 2009 hatten die Preise, insbesondere im Segment Performance Chemicals, noch auf dem hohen Niveau des Geschäftsjahres 2008 gelegen. Gestützt durch die kräftige Nachfrageerholung erhöhte sich das Absatzvolumen um 49,8%. Aus den Umsätzen der am 1. September 2009 übernommenen Geschäftsaktivitäten von Gwalior in Indien bzw. Jiangsu Polyols in China ergab sich ein positiver Portfolioeffekt von 1,6%.

Umsatzeffekte

in %	Q1/2010
Preis	5,5
Menge	49,8
Währung	-3,9
Portfolio	1,6
	53,0

Sämtliche operativen Segmente profitierten von der Nachfragebelegung und weiteten ihre Absatzmengen deutlich aus. Im Geschäft mit synthetischen Kautschuken und Kunststoffen wurden rohstoffkostengetriebene Verkaufspreiserhöhungen vorgenommen, während das Preisniveau für Zwischenprodukte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil blieb und das Segment der anwendungsorientierten Prozess- und Funktionschemikalien aufgrund gesunkener Rohstoffkosten leicht niedrigere Verkaufspreise auswies.

Das Segment Performance Polymers verzeichnete mit 84,8% den signifikantesten Umsatzanstieg. Im Vergleich zu dem sehr geringen Absatzvolumen im Vorjahreszeitraum wurden die Mengen deutlich ausgeweitet. Die Preise lagen bei gestiegenen Rohstoffkosten im zweistelligen Prozentbereich über dem Vorjahresniveau. Im Segment Advanced Intermediates erhöhte sich der Umsatz insbesondere mengenbedingt um 24,0% bei nahezu konstanten Verkaufspreisen. Aus den Akquisitionen in Indien und China ergab sich ein positiver Portfolioeffekt. Der Umsatz im Segment Performance Chemicals lag ebenfalls wegen des deutlichen Mengenzuwachses um 34,6% über dem Vorjahreswert. Die Verkaufspreise verglichen sich in diesem Segment mit einem hohen Preisniveau zu Beginn des vergangenen Geschäftsjahres.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q1/2009	Q1/2010	Veränd. in %	Anteil am Konzernumsatz in %
Performance Polymers	448	828	84,8	51,3
Advanced Intermediates	258	320	24,0	19,9
Performance Chemicals	338	455	34,6	28,2
Überleitung	10	10	0,0	0,6
	1.054	1.613	53,0	100,0

In allen LANXESS Absatzregionen wurde eine signifikante Umsatzausweitung erreicht. In Teilregionen konnte das Geschäftsvolumen sogar mehr als verdoppelt werden. Besonders hervorzuheben sind Brasilien und China, die sich aufgrund ihrer jeweiligen Marktdynamik als positiver Impulsgeber auszeichneten. Das Segment Performance Polymers war dort der wesentliche Wachstumstreiber. Eine Erhöhung der Umsätze sämtlicher Segmente im zweistelligen Prozentbereich auch auf den übrigen Märkten spiegelte die deutliche Erholung in den Abnehmerbranchen wider.

Bruttoergebnis vom Umsatz Im ersten Quartal 2010 stiegen die Kosten der umgesetzten Leistungen unterproportional zum Umsatz um 42,2% auf 1.219 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz verdoppelte sich auf 394 Mio. €. Die Bruttomarge lag mit 24,4% um 5,7%-Punkte über dem Wert des Vorjahresquartals. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum fand im Berichtsquartal ein signifikanter Preisanstieg bei bedeutenden Rohstoffen statt. Insbesondere die Einkaufspreise für Butadien und Cyclohexan zeigten einen deutlichen Aufwärtstrend. Im Segment Performance Polymers konnten die höheren Rohstoffkosten zeitnah in den Markt weitergegeben werden. Positive Auswirkungen ergaben sich aus dem Wiederaufbau der Bestände in den Abnehmerbranchen der Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals. Die Anlagenauslastung verbesserte sich gegenüber dem Schlussquartal 2009 und lag deutlich über dem Niveau des ersten Quartals 2009. Die Kostenstrukturen wurden weiter optimiert. Insbesondere die erfolgreiche Implementierung des globalen Programms Challenge09-12 mit zahlreichen technischen Maßnahmen, reduzierten Arbeitszeiten und Vergütungseinschnitten weltweit über sämtliche Hierarchieebenen hinweg wirkte sich sehr positiv auf die Fertigungskosten aus. Negativen Währungseffekten im Bruttoergebnis standen positive Hedging-Ergebnisse im sonstigen betrieblichen Ergebnis gegenüber.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio. €	Q1/2009	Q1/2010	Veränd. in %
Performance Polymers	8	144	>100
Advanced Intermediates	46	44	-4,3
Performance Chemicals	39	78	100,0
Überleitung	-27	-33	-22,2
	66	233	>100

EBITDA und EBIT Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen lag im ersten Quartal 2010 mit 233 Mio. € um 167 Mio. € über dem Wert des Vorjahresquartals. Diese signifikante Ergebnisverbesserung wurde vor allem durch die Mengensteigerung erreicht. Hinzu kam ein positiver Preiseffekt. Aus den Akquisitionen in Indien und China ergab sich zudem ein leicht positiver Portfolioeffekt. Negative Wechselkurseinflüsse wurden durch die erfreuliche Mengen- und Preisentwicklung deutlich überkompensiert. Zusätzlich hatte das im Vorjahr erfolgreich implementierte globale Programm Challenge09-12 in sämtlichen Funktionsbereichen einen Ergebnisverbessernden Effekt. Die Vertriebskosten erhöhten sich aufgrund volumenbedingt gestiegener Frachtkosten um 24,6% auf 142 Mio. €. Die Forschungsaufwendungen lagen unverändert bei 24 Mio. €. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen verbesserte sich deutlich von 6,3% auf 14,4%.

Das Segment Performance Polymers zeigte aufgrund hoher Absatzmengen und der damit verbundenen sehr guten Auslastung der Produktionskapazitäten ein signifikantes Ergebniswachstum. Unterstützt wurde dies durch zeitnahe Preiserhöhungen infolge der Rohstoffkostensteigerungen. Unter Berücksichtigung negativer Wechselkurseffekte ergab sich in diesem Segment ein Ergebnisanstieg um 136 Mio. € auf 144 Mio. € im Vergleich zu einem krisenbedingt schwachen Vorjahresquartal. Bereinigt um Wechselkurs- sowie Portfolioeffekte lag das Ergebnis im Segment Advanced Intermediates auf Vorjahresniveau. Deutliche Mengenzuwächse bei stabilen Preisen standen hierbei einem veränderten Produkt- und Margenmix gegenüber. Die Verdoppelung des Ergebnisses des Segments Performance Chemicals war auf die erhebliche Mengensteigerung zurückzuführen. Verkaufs- sowie Rohstoffpreise verglichen sich hier mit einem sehr hohen Niveau im Vorjahreszeitraum.

Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich im ersten Quartal 2010 auf 164 Mio. € nach minus 1 Mio. € im Vorjahresquartal. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen, vollständig EBITDA-wirksamen Sonderaufwendungen betrugen 3 Mio. € und betrafen insbesondere Effizienzsteigerungsmaßnahmen. Im Vorjahresquartal fielen Sonderaufwendungen von 4 Mio. € an, die vollständig EBITDA-wirksam waren. Sie betrafen vor allem Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen an den LANXESS Standorten in Deutschland und Belgien.

Finanzergebnis Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2010 unverändert zum Vorjahreszeitraum auf minus 20 Mio. €. Aufgrund der Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten im Wesentlichen infolge der Anleiheemissionen in 2009 und der Aufnahme von Schuldscheindarlehen stieg der Zinsaufwand um 10 Mio. €. Dies wurde kompensiert durch das um 2 Mio. € höhere, anteilige Ergebnis der at equity bewerteten CURRENTA GmbH & Co. OHG sowie durch die Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses um 9 Mio. €, getrieben durch geringeren Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen.

Ergebnis vor Ertragsteuern Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich korrespondierend zur deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses im ersten Quartal 2010 um 165 Mio. € auf 144 Mio. €. Die Steuerquote lag bei 27,1 % nach 33,3 % im Vorjahresquartal.

Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie Auf andere Gesellschafter entfiel im Berichtszeitraum ein Ergebnisanteil von 1 Mio. €, nachdem im Vorjahr kein Ergebnisanteil zu berücksichtigen war. Das Konzernergebnis des ersten Quartals 2010 betrug 104 Mio. € nach minus 14 Mio. € im Vergleichszeitraum. Bei einer unveränderten Zahl umlaufender LANXESS Aktien erhöhte sich das Ergebnis je Aktie im Quartalsvergleich von minus 0,17 € auf 1,25 €.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Umsatz nach Verbleib

	Q1/2009		Q1/2010		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	358	34,0	484	30,0	35,2
Deutschland	244	23,1	308	19,1	26,2
Nordamerika	181	17,2	250	15,5	38,1
Lateinamerika	96	9,1	195	12,1	>100
Asien/Pazifik	175	16,6	376	23,3	>100
	1.054	100,0	1.613	100,0	53,0

In der Region **EMEA** (Europa, Naher Osten und Afrika) ohne Deutschland erhöhte sich der Umsatz im ersten Quartal 2010 um 35,2 % auf 484 Mio. €. Nennenswerte Wechselkurseinflüsse waren nicht zu verzeichnen. Der signifikante Anstieg des Geschäftsvolumens war auf alle Segmente in sämtlichen Teilregionen zurückzuführen. Insbesondere die Märkte in Westeuropa zeigten eine positive Entwicklung, wobei Italien und Belgien hohe zweistellige Zuwachsraten verzeichneten. Das Segment Performance Polymers trug mit einer Ausweitung des Geschäftsvolumens von über 50 % maßgeblich zu dieser Entwicklung bei. Die Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals konnten ihre Umsätze ebenfalls deutlich steigern.

Mit einem Umsatzanteil von 30,0 % im ersten Quartal stellt EMEA (ohne Deutschland) den regionalen Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten des LANXESS Konzerns dar.

In **Deutschland** verzeichnete der LANXESS Konzern im ersten Quartal 2010 einen Umsatzanstieg um 26,2 % auf 308 Mio. €. Die positive Entwicklung betraf alle operativen Segmente mit zweistelligen Zuwachsraten.

Der Inlandsanteil am Gesamtumsatz sank aufgrund des stärkeren relativen Wachstums anderer Regionen von 23,1 % auf 19,1 %.

In der Region **Nordamerika** lag der Umsatz im ersten Quartal 2010 mit 250 Mio. € um 38,1 % über dem Wert im Vorjahreszeitraum. Bereinigt um negative Wechselkurseffekte ergab sich sogar ein Anstieg von 46,5 %. Von dem ausgeprägten Umsatzwachstum profitierten alle Segmente. Insbesondere Performance Polymers konnte seine Geschäfte deutlich ausweiten.

Der Anteil Nordamerikas am Konzernumsatz sank von 17,2 % auf 15,5 %.

Die Region **Lateinamerika** wies im Vergleich zum Vorjahr ein signifikantes Umsatzwachstum von über 100 % auf. Bereinigt um Wechselkurs- und geringfügige Portfolioeffekte lag es bei 109,6 %. Dies betraf alle Segmente und Länder. Vor allem in Brasilien wurden die Umsätze trotz negativer Währungseinflüsse stark ausgeweitet. Dies traf insbesondere für die Synthesekautschuk-Aktivitäten des Segments Performance Polymers zu.

Der Anteil dieser Region am Konzernumsatz erhöhte sich im Quartalsvergleich von 9,1 % auf 12,1 %.

Die Region **Asien/Pazifik** setzte ihren Wachstumstrend fort. LANXESS hat hier seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal mit einem Plus von 114,9 % ebenfalls mehr als verdoppelt. Nach Bereinigung um Wechselkurs- sowie Portfolioeffekte aus den Akquisitionen in Indien und China im Vorjahr ergab sich ein Anstieg von 115,5 %. Alle Segmente und Teilregionen verzeichneten diese äußerst positive Entwicklung. Wiederum war es das Segment Performance Polymers, das den Umsatz enorm steigern konnte. Die höchsten absoluten Umsatzzuwächse erzielte LANXESS dabei in China, Indien, Südkorea und Japan.

Der Anteil am Konzernumsatz der Region Asien/Pazifik erweiterte sich im Vorjahresvergleich entsprechend von 16,6 % auf 23,3 %. Damit steht die Region Asien/Pazifik in ihrer Bedeutung für den Konzern weiterhin an zweiter Stelle nach der Region EMEA (ohne Deutschland).

SEGMENTDATEN

Performance Polymers

	Q1/2009		Q1/2010		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	448		828		84,8
EBITDA vor Sondereinflüssen	8	1,8	144	17,4	>100
EBITDA	8	1,8	143	17,3	>100
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	-24	-5,4	109	13,2	n.a.
Operatives Ergebnis (EBIT)	-24	-5,4	108	13,0	n.a.
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	28		19		-32,1
Abschreibungen	32		35		9,4
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	4.375		4.321		-1,2

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die Umsätze im Segment **Performance Polymers** lagen mit 828 Mio. € signifikant um 84,8% über dem krisenbedingt schwachen Vorjahresquartal. Aufgrund der deutlichen Nachfragebelebung konnten die Absatzmengen um 74,3% ausgeweitet werden. Deutlich steigende Rohstoffkosten, insbesondere für Butadien, konnten durch zeitnahe Preisanpassungen ausgeglichen werden. Hieraus ergab sich ein positiver Preiseffekt von 17,2%. Die erfreuliche Preis- und Mengenentwicklung in sämtlichen Geschäftseinheiten kompensierte die negativen Wechselkurseinflüsse von 6,7% bei weitem.

Sämtliche Business Units des Segments verzeichneten eine stark gestiegene Nachfrage aus allen wesentlichen Kundenindustrien. Geschäftsbereiche mit einer engen Verbindung zur Reifenindustrie wie die Business Units Butyl Rubber und Performance Butadiene Rubbers profitierten neben einer zugrunde liegenden Nachfrageverbesserung, insbesondere beim Ersatzreifengeschäft, auch vom Wiederaufbau der Bestände bei ihren Kunden und produzierten mit deutlich höherer Kapazitätsauslastung. In den Business Units Technical Rubber Products und Semi-Crystalline Products war es die gestiegene Nachfrage bei Automobilherstellern, die maßgeblich zur Umsatzausweitung beitrug. Die Geschäftsentwicklung des Segments in der Region Asien/Pazifik, insbesondere China, erwies sich erneut als treibende Kraft. Darüber hinaus konnten in Brasilien die Umsätze trotz negativer Wechselkurseinflüsse signifikant ausgeweitet werden.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Performance Polymers stieg deutlich um 136 Mio. € auf 144 Mio. €. Die höheren Rohstoffkosten wurden über das Gesamtsegment vollständig in den Markt weitergegeben. Die sehr gute Mengenentwicklung in sämtlichen Business Units trug spürbar zu der signifikanten Ergebnisverbesserung bei. Bedingt durch die höhere Kapazitätsauslastung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum konnten die Leerkosten massiv gesenkt werden. Darüber hinaus wirkten sich die angepassten

Kostenstrukturen Ergebnis verbessernd aus. Ein negativer Effekt ergab sich aus ungünstigen Wechselkursrelationen. Die EBITDA-Marge im ersten Quartal betrug 17,4% nach 1,8% vor Jahresfrist.

Die EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse des Segments von 1 Mio. € betrafen Effizienzsteigerungsmaßnahmen an mehreren Konzernstandorten. Im Vorjahr waren keine Sondereinflüsse im Segment angefallen.

Advanced Intermediates

	Q1/2009		Q1/2010		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	258		320		24,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	46	17,8	44	13,8	-4,3
EBITDA	46	17,8	44	13,8	-4,3
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	35	13,6	31	9,7	-11,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	35	13,6	31	9,7	-11,4
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	9		5		-44,4
Abschreibungen	11		13		18,2
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.858		2.830		-1,0

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Im Segment **Advanced Intermediates** stiegen die Umsätze im ersten Quartal 2010 um 24,0% auf 320 Mio. €. Hauptursache dieser Entwicklung war die kräftige Mengenausweitung um 19,7% bei mit minus 0,4% nahezu stabilen Verkaufspreisen. Negative Währungseinflüsse von 1,9% wurden durch die Einbeziehung der Umsätze aus den erfolgreich abgeschlossenen Akquisitionen in Indien und China im Geschäftsjahr 2009, aus der sich ein Portfolioeffekt von 6,6% ergab, deutlich überkompensiert.

Die Nachfrage aus dem Bereich der Agrochemikalien war im ersten Quartal 2010 aufgrund der Lagersituation bei Kunden moderater, mit leicht unterschiedlichen Entwicklungen in den verschiedenen Anwendungsbereichen beider Business Units. Kompensierend wirkte hier der Absatz im Bereich automobilnaher Industrien, der in der Business Unit Basic Chemicals deutlich gesteigert werden konnte. Geschäfte mit der Farben- und Lackindustrie erfuhren ebenfalls signifikante Zuwächse. Der Absatzmarkt für Pharma-Vorprodukte der Business Unit Saltigo zeigte die erwartete Abschwächung.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 44 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahresquartals von 46 Mio. €. Die EBITDA-Marge sank aufgrund von Produktmixtureffekten um 4,0%-Punkte auf 13,8%. Die negative Entwicklung der Wechselkurse konnte durch einen positiven Portfolioeffekt abgemildert werden.

Performance Chemicals

	Q1/2009		Q1/2010		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	338		455		34,6
EBITDA vor Sondereinflüssen	39	11,5	78	17,1	100,0
EBITDA	38	11,2	78	17,1	>100
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	22	6,5	62	13,6	>100
Operatives Ergebnis (EBIT)	21	6,2	62	13,6	>100
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	13		14		7,7
Abschreibungen	17		16		-5,9
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	4.675		4.684		0,2

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Das Segment **Performance Chemicals** erreichte im ersten Quartal 2010 ein sehr positives Umsatz- und Ergebnisniveau. Der Umsatz wuchs mengenbedingt um 34,6% auf 455 Mio. €. Der Mengeneffekt lag bei 41,7%. Die Verkaufspreise verglichen sich mit einem hohen Preisniveau des Vorjahres und waren um 5,3% rückläufig. Die Wechselkurse hatten mit 1,8% einen negativen Effekt auf den Umsatz.

Sämtliche Business Units des Segments erzielten höhere Verkaufsvolumina als im Vorjahreszeitraum und profitierten auch vom Wiederaufbau der Bestände ihrer Kunden. So spürte die Business Unit Leather einen deutlichen Nachfrageanstieg nach Lederchemikalien aus der Bekleidungs-, Möbel- und Automobilindustrie. Sie musste jedoch Preisrückgänge wegen gesunkener Marktpreise für den Rohstoff Chromerz hinnehmen. Die Business Units Rubber Chemicals und Rhein Chemie, für die automobilnahe Industrien einen bedeutenden Kundenanteil ausmachen, konnten ebenfalls deutliche Nachfragezuwächse verzeichnen. Gleiches gilt für die Business Unit Functional Chemicals. Hier hatten die gesunkenen Preise für den Rohstoff Phosphor allerdings einen entsprechenden Effekt auf die Verkaufspreise.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen wurde mit 78 Mio. € trotz rückläufiger Preise und negativer Wechselkurseffekte mengenbedingt im Vergleich zum Vorjahresquartal verdoppelt. Insbesondere die Aktivitäten im Bereich der anorganischen Pigmente sowie die Business Units Rubber Chemicals und Rhein Chemie trugen maßgeblich zu dieser Verbesserung bei. Darüber hinaus wirkten sich die verbesserten Kostenstrukturen bei gleichzeitig erhöhter Anlagenauslastung positiv auf das Segmentergebnis aus. Die EBITDA-Marge stieg spürbar von 11,5% auf 17,1%.

Die Sondereinflüsse des Quartals im Vorjahr betragen 1 Mio. € und betrafen im Wesentlichen Kosten für Personalstrukturmaßnahmen im Rahmen der Maßnahmen von Challenge09-12.

Überleitung

	Q1/2009	Q1/2010	Veränd. in %
	in Mio. €	in Mio. €	
Umsatzerlöse	10	10	0,0
EBITDA vor Sondereinflüssen	-27	-33	-22,2
EBITDA	-30	-35	-16,7
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-30	-35	-16,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	-33	-37	-12,1
Auszahlungen für Investitionen ¹⁾	2	1	-50,0
Abschreibungen	3	2	-33,3
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.430	2.457	1,1

1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die in der **Überleitung** gezeigten Sonderaufwendungen von 2 Mio. € im ersten Quartal betrafen vor allem Effizienzsteigerungsmaßnahmen und Portfolioaufwendungen. Sie beinhalteten im Wesentlichen Kosten für Personalanpassungen sowie für die Durchführung von Unternehmenstransaktionen, soweit eine sachgerechte Verteilung dieser Aufwendungen auf die Segmente bzw. Business Units nicht möglich ist.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzstruktur Die Konzernbilanzsumme zum 31. März 2010 betrug 5.319 Mio. € und lag damit um 251 Mio. € bzw. 5,0% über dem Wert vom 31. Dezember 2009 von 5.068 Mio. €. Wesentliche Gründe hierfür waren Wechselkurseffekte und der Anstieg des Working Capital, bedingt durch die deutlich gestiegene Nachfrage, Vorbereitungen auf geplante Wartungsstillstände sowie die höheren Rohstoffpreise.

Das langfristige Vermögen wuchs um 54 Mio. € auf 2.436 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich dabei im Wesentlichen währungsbedingt um 47 Mio. € auf 2.052 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte waren mit 39 Mio. € nach 52 Mio. € im Vorjahreszeitraum rückläufig. Im gleichen Zeitraum fielen Abschreibungen von 66 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 63 Mio. €) an. Die Erhöhung des Equity-Beteiligungsbuchwerts war auf das positive Ergebnis der CURRENTA GmbH & Co. OHG im ersten Quartal 2010 zurückzuführen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 45,8% um 1,2%-Punkte unter dem Niveau zum 31. Dezember 2009.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betragen 2.883 Mio. €. Das waren 197 Mio. € mehr als am 31. Dezember 2009. Die Vorräte erhöhten sich aufgrund gestiegener Rohstoffpreise, der Währungseffekte und eines Aufbaus der Fertigbestände in Vorbereitung von Wartungsstillständen, insbesondere im Rahmen von Anlagenerweiterungen, um 100 Mio. €. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen um 172 Mio. € über dem Wert zum Jahresende 2009. Zu diesem Anstieg trug insbesondere die Ausweitung des Geschäftsvolumens gegenüber dem Vorquartal bei. Die Zahlungsmittel und die liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich in Summe um 102 Mio. € auf 613 Mio. €. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme belief sich auf 54,2% nach 53,0% zum 31. Dezember 2009.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 114 Mio. € auf 1.559 Mio. €. Dies resultierte insbesondere aus dem Konzernergebnis der ersten drei Monate in Höhe von 104 Mio. € sowie aus positiven Währungsumrechnungsdifferenzen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme belief sich zum 31. März 2010 auf 29,3% nach 28,5% zum 31. Dezember 2009.

Das langfristige Fremdkapital stieg zum 31. März 2010 um 22 Mio. € auf 2.526 Mio. €. Im Wesentlichen aufgrund der Anpassung der Diskontierungszinssätze sowie der Wechselkurseinflüsse ergaben sich höhere Pensionsrückstellungen. Demgegenüber wurden Teile bestehender Finanzverbindlichkeiten vorzeitig zurückgeführt. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag bei 47,5% nach 49,4% zum 31. Dezember 2009.

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 115 Mio. € auf 1.234 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund höherer Rohstoffpreise sowie geschäftsbedingt größerer Einkaufsvolumina an. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 31. März 2010 bei 23,2% nach 22,1% zum Jahresende 2009.

Finanzlage und Investitionen In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 ergab sich aus der operativen Tätigkeit ein Mittelabfluss von 8 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 122 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 144 Mio. € resultierte aus dem Anstieg des Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2009 ein Mittelabfluss von 215 Mio. €. In dem von der Wirtschaftskrise geprägten ersten Quartal des Vorjahres flossen hingegen aus dem Working Capital 113 Mio. € infolge des damals deutlich niedrigeren Geschäftsvolumens zu. Die Entwicklung im ersten Quartal 2010 resultierte insbesondere aus dem Anstieg der Rohstoffpreise, Währungseffekten, der deutlich lebhafteren Nachfrage sowie dem hiermit verbundenen Aufbau der Bestände und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich in den ersten drei Monaten 2010 ein Mittelabfluss von 39 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 5 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Aus der Fälligkeit einer kurzfristigen Geldanlage flossen im Vorjahreszeitraum 45 Mio. € zu. Für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen wurden 39 Mio. € und damit 13 Mio. € weniger als im Vorjahreszeitraum ausgegeben. Den Investitionen standen Abschreibungen von 66 Mio. € gegenüber.

Wesentliche Investitionen im Segment Performance Polymers betrafen in der Business Unit Butyl Rubber den Neubau des Butylkautschuk-Werks in Singapur, das bisher größte Investitionsprojekt in der Unternehmensgeschichte. Das neue Werk soll im ersten Quartal 2013 die Produktion aufnehmen. In der Business Unit Basic Chemicals des Segments Advanced Intermediates wurden Erweiterungsinvestitionen zum Ausbau des Aromatenverbunds am Standort Leverkusen getätigt. Darüber hinaus wurde für den Standort Krefeld-Uerdingen der Bau einer neuen Anlage zur Formalin-Produktion angekündigt. Die Business Unit Saltigo erhielt für den Aufbau von Anlagen den Investitionen entsprechende Zuschüsse durch den auftraggebenden Großkunden. Im Segment Performance Chemicals betrafen Investitionen in der Business Unit Ion Exchange Resins den Bau eines neuen Ionenaustauscherwerks für Produkte zur Wasseraufbereitung und Erzeugung von Höchstreinwasser am indischen Standort Jhagadia. Zusätzlich wurde für diese Business Unit mit der Errichtung eines neuen Werks für Membran-Filtrationstechnologie am Standort Bitterfeld begonnen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 57 Mio. €. Dieser resultierte insbesondere aus der Teilrückzahlung eines Schuldscheindarlehens.

Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2009	31.03.2010
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.462	1.418
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	94	109
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-47	-63
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-313	-211
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-402	-402
	794	851

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2009 sanken die flüssigen Mittel um 102 Mio. € auf 211 Mio. €. Die jederzeit verfügbaren Anlagen in Geldmarktfonds wurden mit 402 Mio. € in unveränderter Höhe unter den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2010 auf 851 Mio. € nach 794 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2009.

WESENTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Gegenüber dem 31. Dezember 2009 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009.

AUSBLICK

LANXESS geht davon aus, dass sich die Erholung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2010 insgesamt fortsetzen wird. Sie wird aber durch eine unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Regionen gekennzeichnet bleiben. Die Region Asien/Pazifik, hier insbesondere China und Indien, wird ihren Wachstumstrend des ersten Quartals fortsetzen. Für die Region Lateinamerika mit dem Schwerpunkt Brasilien wird ebenfalls mit einer weiteren positiven Entwicklung zu rechnen sein. LANXESS erwartet, dass die BRIC-Staaten Brasilien, China und Indien im laufenden Geschäftsjahr somit insgesamt das stärkste wirtschaftliche Wachstum aufweisen werden.

Für Nordamerika und Europa geht LANXESS ebenfalls von einer weiteren Erholung aus. Sie ist aber nach wie vor mit verschiedenen Risiken behaftet. Vor diesem Hintergrund bleibt hier die Unsicherheit bezüglich der Nachhaltigkeit dieser Erholung weiter bestehen. Zudem wird sie in diesen Regionen deutlich langsamer verlaufen, in Europa etwa auch aufgrund neuer Risiken, die durch die Finanzkrise einiger Länder der Europäischen Union hervorgerufen werden.

Im gegenwärtigen Umfeld und auf Basis des erfreulichen ersten Quartals 2010 rechnet LANXESS mit einer weiter steigenden Nachfrage für seine wichtigsten Absatzmärkte. Die deutlichsten Impulse werden dabei für die Reifen- und Automobilindustrie zu verzeichnen sein. Bei den Märkten für Agrochemikalien erwarten wir einen längerfristig intakten positiven Trend, wenn auch in den kommenden Quartalen zunächst von einer gewissen Abschwächung ausgegangen wird.

Bezüglich der Rohstoffpreisentwicklung sind weiter steigende Preise im laufenden Geschäftsjahr zu erwarten. Nach der deutlichen Verteuerung im ersten Quartal sehen wir bereits für das laufende zweite Quartal einen zusätzlichen Anstieg der Rohstoffkosten. In vielen Geschäften gehen wir nach einem Lageraufbau bei unseren Kunden im ersten Quartal davon aus, dass sich dieser auch noch im zweiten Quartal 2010 fortsetzen könnte. Darüber hinaus können wir zum jetzigen Zeitpunkt keinen weiteren Aufbau der Lagerbestände prognostizieren.

Insbesondere im laufenden zweiten sowie im dritten Quartal plant LANXESS an Anlagen Wartungsarbeiten, die unter anderem während der Kapazitätserweiterung für das Zwischenprodukt Caprolactam in der Business Unit Semi-Crystalline Products vorgenommen werden. Zur Vorbereitung und Überbrückung der Wartungsarbeiten hat LANXESS im abgelaufenen ersten Quartal 2010 seine Lagerbestände erhöht. Für das folglich gestiegene Working Capital geht LANXESS von einem Rückgang im zweiten Halbjahr 2010 und damit von einer Rückkehr zur normalen Saisonalität aus.

LANXESS wird im Geschäftsjahr 2010 seine gezielte Investitionsstrategie zur Stärkung seiner Position in den wichtigen Märkten fortsetzen und sieht hierfür Investitionen von 400 bis 430 Mio. € vor.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen und Annahmen erwartet LANXESS für das Geschäftsjahr 2010 ein deutlich besseres Ergebnis als im vergangenen Jahr und geht von einem EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 650 und 700 Mio. € aus. Hierbei rechnet LANXESS mit einer Ergebnisverteilung gemäß der normalen Saisonalität.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 31. März 2010 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 31. MÄRZ 2010

BILANZ LANXESS KONZERN

in Mio. €	31.12.2009	31.03.2010
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	196	202
Sachanlagen	1.809	1.850
At equity bewertete Beteiligungen	26	30
Sonstige Beteiligungen	1	1
Langfristige derivative Vermögenswerte	16	8
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	79	76
Latente Steuern	163	172
Sonstige langfristige Vermögenswerte	92	97
Langfristige Vermögenswerte	2.382	2.436
Vorräte	849	949
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	733	905
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	313	211
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	402	402
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	29	13
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	146	147
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	31	35
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	183	221
Kurzfristige Vermögenswerte	2.686	2.883
Summe Aktiva	5.068	5.319
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	889	894
Sonstige Rücklagen	818	828
Konzernergebnis	40	104
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-315	-281
Anteile anderer Gesellschafter	13	14
Eigenkapital	1.445	1.559
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	569	604
Sonstige langfristige Rückstellungen	307	317
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	4	13
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.462	1.418
Langfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	47	47
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	77	87
Latente Steuern	38	40
Langfristiges Fremdkapital	2.504	2.526
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	352	395
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	486	511
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	26	39
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	94	109
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	52	62
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	109	118
Kurzfristiges Fremdkapital	1.119	1.234
Summe Passiva	5.068	5.319

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q1/2009	Q1/2010
Umsatzerlöse	1.054	1.613
Kosten der umgesetzten Leistungen	-857	-1.219
Bruttoergebnis vom Umsatz	197	394
Vertriebskosten	-114	-142
Forschungs- und Entwicklungskosten	-24	-24
Allgemeine Verwaltungskosten	-60	-60
Sonstige betriebliche Erträge	67	38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-67	-42
Operatives Ergebnis (EBIT)	-1	164
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	2	4
Zinserträge	4	3
Zinsaufwendungen	-14	-24
Sonstiges Finanzergebnis	-12	-3
Finanzergebnis	-20	-20
Ergebnis vor Ertragsteuern	-21	144
Ertragsteuern	7	-39
Ergebnis nach Ertragsteuern	-14	105
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	-14	104
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	-0,17	1,25

GESAMTERGEBNISRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q1/2009	Q1/2010
Ergebnis nach Ertragsteuern	-14	105
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, Effekte aus der Berücksichtigung der Obergrenze von Vermögenswerten sowie Mindestdotierungsverpflichtungen bei leistungsorientierten Versorgungsplänen	-23	-42
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	20	65
Finanzinstrumente	-19	-41
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	11	22
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-11	4
Gesamtergebnis	-25	109
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	-25	108

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Finanzinstrumente			
31.12.2008	83	806	762	183	-467	-44	1.323	16	1.339
Thesaurierung			183	-183			0		0
Gesamtergebnis			-15	-14	20	-16	-25	0	-25
31.03.2009	83	806	930	-14	-447	-60	1.298	16	1.314
31.12.2009	83	806	818	40	-340	25	1.432	13	1.445
Thesaurierung			40	-40			0		0
Anteilsbasierte Vergütung		5					5		5
Gesamtergebnis			-30	104	65	-31	108	1	109
31.03.2010	83	811	828	104	-275	-6	1.545	14	1.559

KAPITALFLUSSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €

	Q1/2009	Q1/2010
Ergebnis vor Ertragsteuern	-21	144
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	63	66
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-7	0
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	-2	-4
Ergebnis aus dem Finanzbereich	9	21
Gezahlte/Erstattete Ertragsteuern	24	-18
Veränderung der Vorräte	117	-76
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	120	-154
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-124	15
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-57	-2
Zufluss/Abfluss aus operativer Tätigkeit	122	-8
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-52	-39
Einzahlungen aus/Auszahlungen für finanzielle(n) Vermögenswerte(n)	45	-2
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	9	1
Erhaltene Zinsen und Dividenden	3	1
Zufluss/Abfluss aus investiver Tätigkeit	5	-39
Aufnahme von Finanzschulden	113	8
Tilgung von Finanzschulden	-205	-60
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-4	-5
Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-96	-57
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	31	-104
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 1. Januar	249	313
Sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 31. März	283	211

SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN UND REGIONEN

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates	
	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010
Außenumsatzerlöse	448	828	258	320
Innenumsatzerlöse	6	9	10	10
Gesamtumsatzerlöse	454	837	268	330
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	8	144	46	44
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	1,8	17,4	17,8	13,8
EBITDA	8	143	46	44
EBIT vor Sondereinflüssen	-24	109	35	31
EBIT	-24	108	35	31
Segmentinvestitionen	28	19	9	18
Abschreibungen	32	35	11	13
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	4.375	4.321	2.858	2.830

Kennzahlen nach Regionen

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland	
	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	358	484	244	308
Anteil am Konzernumsatz (%)	34,0	30,0	23,1	19,1
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.625	2.611	7.626	7.583

Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010
338	455	10	10	1.054	1.613
3	2	-19	-21	0	0
341	457	-9	-11	1.054	1.613
39	78	-27	-33	66	233
11,5	17,1			6,3	14,4
38	78	-30	-35	62	230
22	62	-30	-35	3	167
21	62	-33	-37	-1	164
13	14	2	1	52	52
17	16	3	2	63	66
4.675	4.684	2.430	2.457	14.338	14.292

Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010	Q1/2009	Q1/2010
181	250	96	195	175	376	1.054	1.613
17,2	15,5	9,1	12,1	16,6	23,3	100,0	100,0
1.261	1.242	1.152	1.141	1.674	1.715	14.338	14.292

VERKÜRZTER ANHANG ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

ZUM 31. MÄRZ 2010

BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010 wurde nach den in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2010 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2009 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der LANXESS Konzernabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle wesentlichen in- und ausländischen verbundenen Unternehmen.

Die Erstkonsolidierung der im Vorjahr übernommenen Chemiegeschäfte und Anlagen des börsennotierten indischen Unternehmens Gwalior Chemical Industries Ltd. (Gwalior) mit Hauptsitz in Mumbai sowie der chinesischen Jiangsu Polyols Chemical Co. Ltd., Liyang, erfolgte zum 1. September 2009. Die in diesem Zusammenhang vorgenommene Kaufpreisallokation hat vorläufigen Charakter und kann innerhalb eines Jahres nach dem Übernahmzeitpunkt aufgrund neuer Informationen und Kenntnisse angepasst werden. Hinsichtlich der Details der Kaufpreisallokation und der Auswirkung der Akquisition auf die LANXESS Konzernbilanz wird auf den Abschnitt „Berichterstattung zum Konsolidierungskreis“ im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 verwiesen. Änderungen zu der dort gezeigten Kaufpreisallokation haben sich bis zum 31. März 2010 nicht ergeben.

Zum 31. März 2010 umfasst der Konsolidierungskreis der LANXESS AG 59 vollkonsolidierte Gesellschaften. Die 40 %-Beteiligung an der CURRENTA GmbH & Co. OHG, Leverkusen, und die 25 %-Beteiligung an der Anhui Tongfeng Shengda Chemicals Company Limited, Tongling (China), wurden nach der Equity-Methode einbezogen.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie im ersten Quartal der Geschäftsjahre 2009 und 2010 wurde unter Berücksichtigung der Anzahl der jeweils ausstehenden Aktien ermittelt. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Ergebnis je Aktie

	Q1/2009	Q1/2010	Veränd.
Konzernergebnis in Mio. €	-14	104	-
Ausstehende Aktien in Stück	83.202.670	83.202.670	0,0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/ verwässert)	-0,17	1,25	-

EIGENKAPITAL

Die Erhöhung der Kapitalrücklage um 5 Mio. € resultiert aus Gratisaktien, die den Beschäftigten in Deutschland anlässlich des 5-jährigen Börsenjubiläums der LANXESS AG zugeteilt wurden. Die Aktien sollen Mitte des Jahres über die Börse erworben und anschließend auf die Wertpapierdepots der Beschäftigten übertragen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Überleitung Segmentergebnis

in Mio. €	Q1/2009	Q1/2010
Summe der Segmentergebnisse	93	266
Sonstige/Konsolidierung	-27	-33
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-4	-3
Abschreibungen	-63	-66
Finanzergebnis	-20	-20
Ergebnis vor Ertragsteuern	-21	144

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden und deren verbundenen Unternehmen, bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. In den ersten drei Monaten 2010 beliefen sich die Leistungen wie im Vorjahreszeitraum auf 90 Mio. €. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestanden zum 31. März 2010 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 38 Mio. € (31. Dezember 2009: 40 Mio. €).

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen assoziierten Unternehmen oder Personen bestehen nicht. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

MITARBEITER

Zum 31. März 2010 beschäftigte der LANXESS Konzern weltweit 14.292 Mitarbeiter und damit 46 Personen weniger als zum 31. Dezember 2009, als der Konzern 14.338 Mitarbeiter hatte.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) ging die Zahl der Beschäftigten leicht um 14 auf 2.611 zurück. In Deutschland sank die Zahl der Beschäftigten um 43 auf 7.583. In der Region Nordamerika belief sich die Mitarbeiterzahl auf 1.242 nach 1.261 zum Bilanzstichtag 2009 und in Lateinamerika auf 1.141 nach 1.152. In der Region Asien/Pazifik stieg die Zahl der LANXESS Beschäftigten von 1.674 auf 1.715. Dies stand vor allem im Zusammenhang mit den Vorbereitungen zur Inbetriebnahme des neuen Standorts Jhagadia in Indien. In den übrigen asiatischen Ländern blieb der Personalbestand weitgehend stabil.

Disclaimer

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusage oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

28. MAI

Ordentliche Hauptversammlung

6. AUGUST

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2010

14./15. SEPTEMBER

LANXESS Medientag

15./16. SEPTEMBER

LANXESS Capital Markets Day

10. NOVEMBER

Zwischenbericht 3. Quartal 2010

FEEDBACK

TRETEN SIE
MIT UNS
IN KONTAKT.

GERNE STEHEN WIR IHNEN BEI FRAGEN
UND ANMERKUNGEN ZUR VERFÜGUNG.

Kontakt Corporate Communications
Tel. +49 (0) 214 30 47018
E-Mail: mediarelations@lanxess.com

Kontakt Investor Relations
Tel. +49 (0) 214 30 23851
E-Mail: ir@lanxess.com

IMPRESSUM

LANXESS AG

51369 Leverkusen

Tel. +49 (0) 214 30 33333

www.lanxess.de

Agentur

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck

Kunst- und Werbedruck,

Bad Oeynhausen



HERAUSGEBER
LANXESS AG
51369 LEVERKUSEN
WWW.LANXESS.DE

